

Ressort: Finanzen

Commerzbank: Situation in den Schwellenländern spitzt sich zu

Frankfurt/Main, 01.03.2016, 09:10 Uhr

GDN - Die wirtschaftliche Situation in den Schwellenländern spitzt sich laut der Commerzbank weiter zu. Schwache Rohstoffpreise, ein fester US-Dollar und hausgemachte Probleme belasteten die Schwellenländer, kommentiert das Geldhaus am Dienstag.

"Die Luft zum Atmen wird immer dünner, wie auch der Anstieg der Risikoaufschläge für Emerging Markets in den letzten Wochen zeigt." Während in den Industrieländern die Deflation das Problem sei, "ist es in vielen Schwellenländern die Inflation, da die eigenen Währungen wegen der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung unter Druck stehen", hieß es seitens der Commerzbank weiter. "Der Kaufkraftschwund, steigende Zinsen und Arbeitsplatzabbau sorgen zudem auch für soziale Spannungen und schieben die Flucht nach Europa an."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-68747/commerzbank-situation-in-den-schwellenlaendern-spitzt-sich-zu.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619